

## Osterpredigt am 01.04.2018 in Dürrenäsch von Pfr. Michael Freiburghaus

### Jesus lebt!

„Aber nach dem Sabbat, in der Morgendämmerung des ersten Wochentages, kam Maria Magdalena und die andere Maria, um das Grab zu besehen. Und siehe, da geschah ein großes Erdbeben; denn ein Engel des Herrn kam aus dem Himmel herab, trat hinzu, wälzte den Stein weg und setzte sich darauf. Sein Ansehen aber war wie der Blitz und sein Gewand weiß wie Schnee. Aber aus Furcht vor ihm bebten die Wächter und wurden wie Tote. Der Engel aber begann und sprach zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! Denn ich weiß, dass ihr Jesus, den Gekreuzigten, sucht. Er ist nicht hier, denn er ist auferweckt worden, wie er gesagt hat. Kommt her, seht die Stätte, wo er gelegen hat, und geht schnell hin und sagt seinen Jüngern, dass er von den Toten auferweckt worden ist! Und siehe, er geht vor euch hin nach Galiläa, dort werdet ihr ihn sehen. Siehe, ich habe es euch gesagt. Und sie gingen schnell von der Gruft weg mit Furcht und großer Freude und liefen, es seinen Jüngern zu verkünden. Und siehe, Jesus kam ihnen entgegen und sprach: Seid gegrüßt! Sie aber traten zu ihm, umfassten seine Füße und warfen sich vor ihm nieder. Da spricht Jesus zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Geht hin, verkündet meinen Brüdern, dass sie hingehen nach Galiläa! Und dort werden sie mich sehen“ (Matthäusevangelium 28,1-10).



### 1. Jesus besiegt den Tod

Jesus ist an Karfreitag für uns gestorben. Drei Tage später, an Ostern, ist Jesus auferstanden. Damit zeigt Gott, dass Jesus recht hatte und Jesus wirklich unschuldig war und nichts Böses in seinem Leben getan hat. Jesus ist Gottes Sohn, selber Gott. Alle, die an ihn glauben, werden auch auferstehen und nach ihrem Tod bei Gott im Himmel sein. Zweimal haben wir gehört: „Fürchtet euch nicht!“ Einmal hat es ein Engel gesagt, das andere mal Jesus selber. Wir müssen vor unserem eigenen Tod keine Angst mehr haben. Wir dürfen getrost sein, dass wir eines Tages einmal im Himmel sein werden, in der ewigen Gemeinschaft mit Gott. Die beiden Frauen freuten sich fest, denn sie waren die ersten, die das EVANGELIUM, die frohe Botschaft und gute Nachricht erfahren haben: Jesus ist auferstanden aus den Toten. Jesus lebt. Er bietet uns heute Vergebung an von dem, was wir falsch gemacht haben. In einem Gebet können wir ihn darum bitten. Mehr dazu beim Abendmahl, das wir nachher gemeinsam feiern werden.

### 2. Jesus ehrt Frauen und Kinder

Jesus begegnete nach seiner Auferstehung zuerst zwei Frauen.<sup>1</sup> Damit gab er Frauen eine riesige Würde: Sie waren die ersten Zeuginnen seiner Auferstehung.<sup>2</sup> Die Frauen waren nämlich früher auf der gleichen Stufe wie Kinder, sie wurden nicht ganz ernst genommen, vor Gericht durften sie nicht als Zeuginnen aussagen.

<sup>1</sup> Vgl. Markus Somm, Religion der Frauen: Jesus Christus zog überdurchschnittlich viele Frauen an. Ohne sie hätte er sich nie durchgesetzt, Baz.ch, 31.03.2018

<sup>2</sup> Frauen haben auch mir schon viel geholfen.

Jesus hatte auch Kolleginnen, die ihn unterstützten und ihm nachfolgten.<sup>3</sup> Jesus hat die Stellung und Würde der Frau geändert und gesagt: „Fürchtet euch nicht! Geht hin, verkündet meinen Brüdern, dass sie hingehen nach Galiläa! Und dort werden sie mich sehen.“ Dass Jesus zuerst zwei Frauen begegnet ist, bedeutet auch etwas für euch Kinder. Jesus sagte an einer anderen Stelle in der Bibel: „Lasst die Kinder zu mir kommen!“<sup>4</sup> Er nahm sich Zeit, um Kinder zu segnen, für sie zu beten. D.h. Kinder und Frauen waren für ihn gleich wertvoll wie Männer. Männer, Frauen und Kinder sind gleichwertig, aber nicht gleichartig.<sup>5</sup> Männer, Frauen und Kinder sind unterschiedlich, aber Gott liebt uns alle gleich fest! Das zeigt er uns an Ostern. Jesus will mit jedem Menschen auf dieser Welt eine persönliche Beziehung führen, egal ob Mann, Frau oder Kind: Eine Beziehung mit Jesus zu führen heisst: dass wir mit ihm reden im Gebet und er zu uns spricht durch die Bibel und auf andere Arten.

### 3. Alle ehren Jesus

Später hat sich Jesus auch den Jüngern in Galiläa gezeigt. „Und als sie [= die anderen Jünger] ihn [= Jesus] sahen, warfen sie sich vor ihm nieder.“<sup>6</sup> Auch Männer haben Jesus als Herrn und Heiland angenommen, ihn geehrt und angebetet. Sie haben erkannt, dass Jesus lebt. Was ich an der Bibel so liebe: Ihre Ehrlichkeit. Ganz kurz heisst es: „einige aber zweifelten.“ Einige Jünger hatten noch Fragen und konnten gar nicht glauben, dass Jesus wieder lebt. Vielleicht geht es auch dir so, dass du fast nicht glauben kannst, dass Jesus wieder lebt. Dann lädt Jesus dich ein, dich auf die Suche zu begeben und ihm diese Fragen und Zweifel persönlich zu stellen. Wir ehren nämlich Jesus, indem wir ihm unser ganzes Leben anvertrauen mit all unseren Sorgen, Ängsten, Nöten und Fragen. Wir ehren Jesus, wenn wir mit unseren Problemen zu ihm kommen und ihm sagen, dass er die Lösung unserer Probleme ist. Dann hilft er uns gerne, weil er uns liebt.

### Schluss

Jesus „ist nicht hier [= im Grab], denn er ist auferweckt worden.“ Jesus ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden! Amen.

### Fragen zum Nachdenken und Diskutieren

- A) Hast du manchmal Angst vor deinem Tod? Die Beziehung zu Jesus wird dich nach und nach verändern.
- B) Wie kannst du dich in deinem Alltag für Verachtete einsetzen? Wie kannst du alleinerziehende Frauen und/oder ihre Kinder unterstützen?
- C) Wie kannst du Jesus heute ehren?

---

<sup>3</sup> „Es sahen aber dort viele Frauen von weitem zu, die Jesus von Galiläa nachgefolgt waren und ihm gedient hatten“ (Matthäusevangelium 27,55).

<sup>4</sup> Markusevangelium 10,14.

<sup>5</sup> Es gibt auch Schöpfungsordnungen, auf die ich in einer anderen Predigt im Sommer eingehen werde.

<sup>6</sup> Matthäusevangelium 28,17.